

Eir auch wol, denn es war nit sil uber hundert Gulden. Unterwegen, wor ich hinkam, dar ich erfur, dar geschickete Gute waren, dar fragete ich alle Zeit umb Rat, so ich es ummer hett mugen mit Bescheide thun, denn die Sache lag mir Dag und Nacht im Herzen, daß ich wer gerne von eir gewest, aber ich fant keinen Trost. So muste ich mit dem Markgrafen von Stunt an nach Ferenandus Hochzeit reiten. Do verzert ich alles, was ich bei mir hatte und muste von den von Henneberg 30 Gulden entlehen, daß ich wiederumb mit dem Markgrafen legen Bereut, dar er dasselbige Mal Hoflager hilt, kam. So en hatte ich nictes, das mein was, allein ein Kette, die muchte 200 Gulden wert sein. So schickete ich widerumb hirher, daß man mir Geld schicken wulte, und war noch mein Meinung, so ich hett etwas mugen uberkommen, daß ich dan noch etliche Jar wolt bei dem Markgrafen geblieben sein und wulte noch die Sache eine Zeit lang angesehen haben.

Aber mir wurden hundert Gulden geschicket und mir wurt darneben gescriben, daß man mir nit mer schicken kunt, denn es wer also hir gelegen, daß es unmugelich wer, mer Gelder aufzubrinhen. Do wust ich aber nit, wie ich es machen wulte, ich war bereit wol von den hundert Gulden die Helfte schuldig. Ich gedachte: Wor wilt du hin? Die 50 Gulden sein bald hindurch. So kanst du auch von Haus nit mer uberkommen, so wil kein anders sein, du must wider zu Haus. Hir en wil dich Nimant was geben, so en kanst du nit betteln; derhalben wurd ich widerumb herzukommen gedruhen. Sunst, wer das Unvormugen nit dargewest, wer ich nit so bald widerumb hergekummen, und weiß Gott, als ich hieher kam, daß ich nit einen halben Gulden hatte, der mein war.

Und bin zu dem Markgrafen gegangen und hab gesaget, daß mir mein Bruder eilent gescriben hette, daß ich sulte zu Haus kummen. Wiewol er mir nit gerne vorlaubte, dieweil ich aber so hart anhilt, erlaubte er mir.

So bedachte ich unterwegs, daß ich wulte nach Wittenberch reiten und Doctor Martinum auch umb Rat fragen,